MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 2 vom 10. Jänner 2019, Jg. 51 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

11. Jänner bis 10. Februar

Zuchtrinder	
15.1.	Traboch, 10.30 Uhr
22.1.	Greinbach, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
15.1.	Greinbach, 11 Uhr
22.1.	Traboch, 11 Uhr
29.1.	Greinbach, 11 Uhr
5.2.	Traboch, 11 Uhr

Neue Wege gehen

Ideentage – Neues entdecken	
21.1.	Mostkellerei Veitlbauer, St. Gallen, 9 bis 13 Uhr
28.1.	Bezirkskammer Südoststeiermark, Feldbach, 9 bis 13 Uhr
7.2.	Webermichl – Fam. Lackner, Söding-St.Johann, 9 bis 13 Uhr
14.2.	Land- und forstw. Fachschule Stainz, 13.30 bis 17.30 Uhr

Anmeldung: 0316/8050-1363 oder Bezirkskammer

Workshop – Ideen mit Plan umsetzen	
31.1.	Steiermarkhof Graz-Wetzelsdorf, 9 bis 13 Uhr

Infos&Anmeldung: 0316/8050-1305, www.stmk.lfi.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Nov.'18 vorl.

Monat	2017	2018	17/18 in%
Jänner	101,8	103,6	+1,8
Februar	102,1	103,9	+1,8
März	102,6	104,5	+1,9
April	102,8	104,7	+1,8
Mai	102,9	104,9	+1,9
Juni	103,0	105,1	+2,0
August	102,6	104,9	+2,2
September	103,6	105,7	+2,0
Oktober	103,7	106,0	+2,2
November	103,9	106,2	+2,2
Dezember	104,3		
Jahres-Ø	**103,0**		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Jahr 2019 mit Herausforderungen

Herausfordernd dürfte das Jahr 2019 für die Agrarwirtschaft insgesamt werden. Dafür gibt es einige Anzeichen. Prognosen zu Beginn des Jahres sind jedoch dazu da, um daran wachsen und aus seiner Sicht das Gegenteil beweisen zu können. Ist man volkswirtschaftlich betrachtet 2018 nach zwei Aufschwungjahren zu einem Nullwachstum zurückgekehrt, so ist es sicherlich schwer, allein dieses Niveau aus jetziger Sicht zu halten. Warum?

Aus EU-Sicht stehen einige Entscheidungen an, die deutliche Einkommensauswirkungen haben können. Man kann einmal davon ausgehen, dass der Brexit weiter turbulent, aber dennoch - wenn überhaupt - weich ausfällt. Eine gewisse Umlenkung von Warenströmen und Marktirritation wird es aber trotzdem geben. Aktuell wird mit Transportverträgen und Zollverordnungen versucht auf beiden Seiten Vorsorge zu treffen. Das neu zu wählende EU-Parlament wird über mehr oder weniger hohe Einschnitte im Agrarhaushalt der nächsten Jahre befinden. Das Handelsabkommen mit Japan ist als große EU-Absatzchance zu werten und dürfte sich positiv auf die Marktentwicklung auswirken. Weitere Abkommen betreffend Südamerika, Mexiko und Neuseeland werden verhandelt, und negativ gesehen. Da wird die heimische Agrarwirtschaft die Zähne zeigen.

Ein kurzer Blick auf die Preisentwicklung der wichtigsten Sparten zeigt uns, dass etwa in der Forstwirtschaft nach der Schneeschmelze beträchtliche Mengen an Schadholz auf gewisse Märkte drücken könnten. In der Rinderwirtschaft erwarten sich Experten geringere Schlachtzahlen bei weiblichen Rindern infolge der Dürreauswirkungen, nach einem kräftigen Produktionsplus 2018. Dadurch sollten die Preise eigentlich schon deutlich anziehen, der Markt zögert noch. Einige Prozent Preisplus erwartet man sich auch bei Schlachtstieren. Die EU-Milchmengen entwickeln sich moderat, die internationalen Preise für Butter und Käse sind gedämpfter. Magermilchpulver wurde emsig abgebaut, der Markt bleibt damit aber immer noch einige Zeit versorgt. Deutsche Verbände empfehlen Landwirten die Absicherung bei 33 Cent an den Börsen. Die Schweinewirtschaft startet unterdurchschnittlich ins neue Jahr. Hier hängt ein nachhaltig positives Ergebnis weiterhin am Asienexport und der vorausgesetzten ASP-Freiheit. Dort sind die Preise aber auf einem Vierjahrestief. Die belgischen Wildschweinfälle waren eine Vorwarnung, von der man sich kaum erfängt.

„Wichtig ist, Trends zu erkennen und betrieblich kundennah umzusetzen."

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

Die Getreidevorräte Europas sind deutlich geschrumpft, global jedoch immer noch komfortabel. Russland und die USA sprangen in die Presche. Auch die US-Ethanolvorräte sind sehr hoch. Das ist auch der Grund, warum die Futtergetreidepreise immer noch nicht in die Höhe gehen. Die Apfellager sind aus steirischer und EU-Sicht im Vergleich zu den Vorjahren durch gute Ernten noch gut gefüllt, die Märkte müssen aber teils wieder zurückerobert werden. Das geht in der Menge nur mit Kampfpreisen, die Fünfjahreslinien der Hauptproduktionsländer wurden Ende 2018 nach unten durchkreuzt.

Der Status Quo gibt sich also volkswirtschaftlich herausfordernd. Wichtig ist daher, betrieblich das Gegenteil zu beweisen.

SCHWEINEMARKT: Richtungssuche

Erzeugerpreise Stmk

27. Dezember bis 2. Jänner
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,52	±0,00
E	1,41	+0,01
U	1,34	+0,17
Ø S-P	**1,48**	**±0,00**
Zuchten	1,01	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.52**		Vorw.
EU	135,53	– 0,19
Österreich	141,82	+0,93
Deutschland	140,44	+0,28
Niederlande	122,56	+0,04
Dänemark	127,63	– 3,48

Notierungen Styriabrid

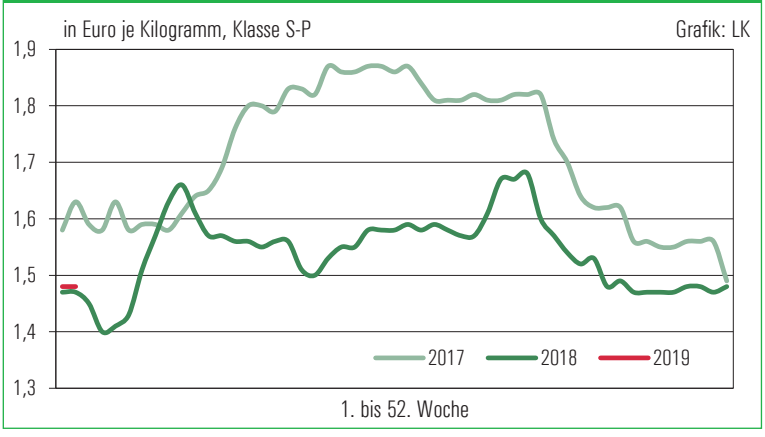
Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 3.–9.1.	1,27	±0,00
Zuchtsauen, 3.–9.1.	0,97	±0,00
ST- u. Systemferkel, 7.–13.1.	2,00	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 4.1.	1,39	– 0,01
Dt.VEZG Schweinepr, 3.–9.1.	1,36	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 7.–13.1.	37,50	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 51, Ø	1,39	– 0,01

Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



Nach den Feiertagen geht's ans Abbauen der Überhänge. Dann erst wird sich die Richtung des Marktes weisen bzw. welchem „Stern" man folgt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 2

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	180 – 185
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P.	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	315 – 320

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 2. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Jän.	370 – 375
Sojaschrot 44% lose, o.GT	420 – 425
Donausoja 44%, Jän.	440 – 445
Sojaschrot 48% lose, Jän.	395 – 400
Rapsschrot 35% lose, Jän.	275 – 280

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 7.1.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	131,49	+2,94
Mais MATIF Paris Jän.	179,50	+1,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware fr. Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,30
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	2,90 – 3,20

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Jänner, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Sellerie	4,30
rote Rüben gekocht	3,20
Käferbohnen gekocht	8,50
Sauerkraut	2,90
Weißkraut	2,50
Rettich schwarz	2,50
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	2,20
Vogerlsalat	20,00
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 3

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.			1,08

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen	18 – 24
Heu Großballen	16 – 23
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 17
Stroh Großballen gemahlen	14 – 24
Reg. Zustellkosten je 100 kg	3 – 6

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	29 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5

Erzeugerpreise Lebendrinder

31.12. bis 6.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	735,0	1,19	+0,05
Kalbinnen	587,0	1,79	– 0,02
Einsteller	333,5	2,88	+0,15
Stierkälber	113,8	3,90	+0,28
Kuhkälber	113,3	3,02	– 0,11
Kälber ges.	113,8	3,75	+0,22

Nutzrindermarkt Traboch: Stierkälber legen wieder zu

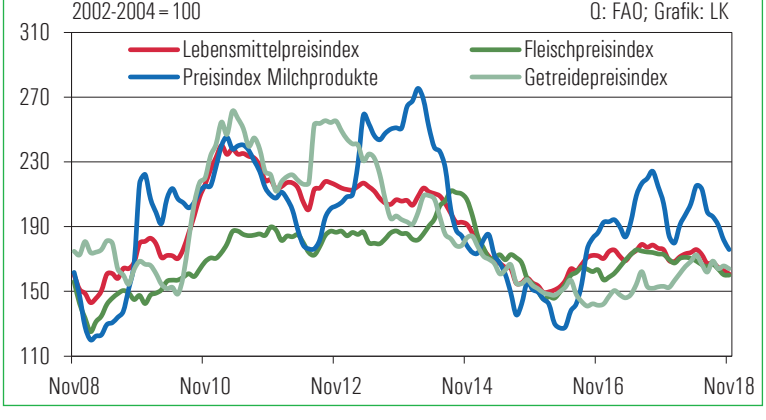
8. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	95,22	4,03	94,42	1,63	98,17	4,22
Stierkälber 121-200 kg	145,79	3,76	144,00	2,59	153,29	3,86
Stierkälber 201-250 kg	226,00	3,43	–	–	203,00	4,00
Stierkälber über 250 kg	266,00	3,15	–	–	284,00	3,20
Summe Stierkälber	**121,85**	**3,84**	**101,50**	**1,82**	**137,36**	**3,88**
Kuhkälber bis 120 kg	91,57	2,56	–	–	89,09	2,80
Kuhkälber 121-200 kg	151,50	2,71	–	–	–	–
Summe Kuhkälber	**113,36**	**2,63**	**–**	**–**	**89,09**	**2,80**
Einsteller bis 12 M.	349,40	2,68	–	–	351,60	2,81
Kühe nicht trächtig	735,35	1,33	658,50	0,93	–	–
Kalbinnen bis 12 M.	–	–	–	–	278,86	2,57
Kalbinnen über 12 M.	621,00	1,58	519,00	1,10	375,00	2,00
Ochsen über 12 M.	664,00	1,74	–	–	–	–

Beim Nutzrindermarkt in Traboch am 8. Jänner wurden 297 Tiere vermarktet. Sowohl Stier- als auch Kuhkälber legten zu. Nutz- und Schlachtkühe waren gut nachgefragt.

Nutzrindermarkt Greinbach: Stierkälber mit Spitzenpreisen

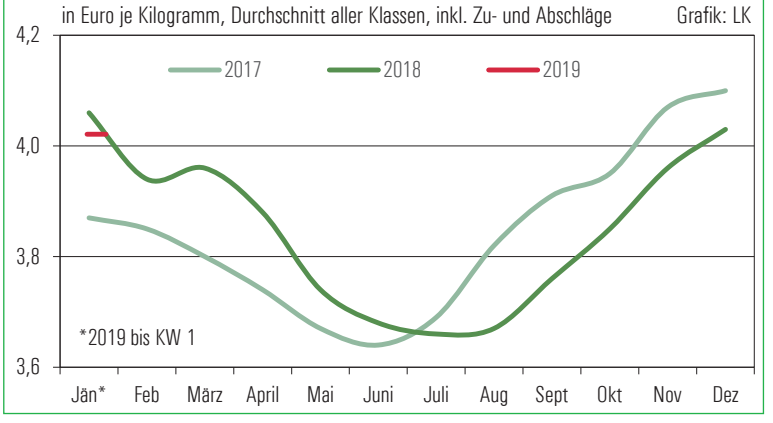
2. Jänner	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	130	102,27	3,86	+0,02
Stierkälber 121 bis 200 kg	86	144,65	4,18	+0,69
Stierkälber 201 bis 250 kg	5	222,60	3,98	+0,68
Summe Stierkälber	**222**	**122,10**	**4,01**	**+0,39**
Kuhkälber bis 120 kg	28	91,93	3,51	– 0,21
Kuhkälber 121 bis 200 kg	19	147,79	3,45	+0,18
Summe Kuhkälber	**47**	**114,51**	**3,48**	**– 0,01**
Kühe nicht trächtig	18	765,33	1,30	+0,04
Kalbinnen über 12 Monate	7	622,14	1,77	±0,00

Weltmarkt-Preisindizes der FAO



SCHLACHTRINDERMARKT: Kühe ziehen an

Schlachtstiere



Der Schlachtrindermarkt tauscht die Vorzeichen. Die Kuhnotierungen sind längst fällige Gewinner und legen um sieben Cent deutlich zu.

Notierung EZG Rind

7. bis 12.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,66/3,70
Ochsen (300/440)	3,66/3,70
Kühe (300/420)	2,13/2,30
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,66
Schlachtkälber (80/110)	6,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

7. bis 12.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,66 – 3,78
Kühe	2,07 – 2,58
Kalbin/Qualitätskalbin	3,04 – 3,60
Ochsen	3,50 – 3,74
Kälber	6,00 – 6,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **Jänner** aufl. bis KW 1

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	4,07	2,53	4,13
R	3,98	2,31	3,88
O	3,58	1,96	–
Summe E-P	**4,02**	**2,13**	**4,03**
Tendenz	– 0,01	– 0,05	+0,37